

Maßnahmenübersichten nach §74 LWG Bearbeitungsphase 2020/2021



Bericht für die Planungseinheit
PE_RUH_1300: Untere Lenne

Koordination:
Bezirksregierung
Arnsberg



Gemeinsame Übersichten der
Verpflichteten nach
§74 Abs. 2 LWG NRW

1. EINLEITUNG

Zur Erreichung der Bewirtschaftungsziele nach § 27 WHG müssen die Träger der Pflichten zur Gewässerunterhaltung, zum Gewässerausbau und zum Ausgleich der Wasserführung nach § 74 LWG die hydromorphologischen Maßnahmen, zu denen sie verpflichtet sind, in einer Planungseinheit aufeinander abstimmen. In Fortführung dieser Pflicht müssen sie alle sechs Jahren eine gemeinsame Übersicht über alle zur ökologischen Verbesserung der Fließgewässer vorgesehenen Maßnahmen aus der jeweiligen Planungseinheit zusammenstellen, die zur Erreichung der im NRW-Bewirtschaftungsplan festgelegten Bewirtschaftungsziele der EG-Wasserrahmenrichtlinie erforderlich sind.

Die Bezirksregierung unterstützt die Abstimmung unter den Pflichtigen der jeweiligen Planungseinheit gemäß § 74 Abs. 1 LWG.

2. VORGEHENSWEISE BEI DER ERSTELLUNG DER ÜBERSICHT

Am 05.12.2018 fand eine Auftaktveranstaltung zur Erstellung der Maßnahmenübersichten mit den Unterhaltungspflichtigen und den Wasserbehörden bei der Bezirksregierung Arnsberg statt. Die Bezirksregierung erläuterte die notwendigen Arbeitsschritte für die Erstellung einer Maßnahmenübersicht und den weiteren Ablauf. Im Nachgang der Veranstaltung wurde die Tabelle der Funktionselemente an alle Unterhaltungspflichtigen (sog. Tabelle 2), vorausgefüllt anhand der Daten aus den in 2012 erstellten Umsetzungsfahrplänen, verteilt. Die Pflichtigen wurden gebeten, die darin enthaltenen Daten zu prüfen und ggf. zu aktualisieren.

Die überarbeiteten Entwürfe der Tabelle 2 wurden durch die Unterhaltungspflichtigen zum Jahresende 2019 an die Bezirksregierung Arnsberg übermittelt, woraufhin die Tabellen 1 und 2 sowie Übersichtskarten und der Textteil im Entwurf durch die Bezirksregierung Arnsberg erstellt wurden. Im Januar 2021 wurden die Entwürfe der Maßnahmenübersichten (Textteil, Tabelle 1, Tabelle 2, Karte) je Planungseinheit wieder an die Unterhaltungspflichtigen zurückgegeben, damit diese die vollständigen Entwürfe vor der Weitergabe an das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW abschließend prüfen konnten.

Im März 2021 lagen die Maßnahmenübersichten je Planungseinheit vollständig bei der Bezirksregierung vor.

3. PLANUNGSRAUM

Der in dieser Maßnahmenübersicht behandelte Planungsraum umfasst das Gebiet der Planungseinheit Untere Lenne (PE_RUH_1300).

Allgemeine Informationen zu dieser Planungseinheit sind im Planungseinheiten-Steckbrief für das Gebiet Rhein / Ruhr enthalten.

(<https://www.flussgebiete.nrw.de/planungseinheiten-steckbriefe-2022-2027-8444>)

31 Oberflächenwasserkörper der Planungseinheit Untere Lenne sind aufgrund der Berichtspflicht nach der EG-Wasserrahmenrichtlinie [1] (Einzugsgebiet >10 km²) Gegenstand dieser Maßnahmenübersicht.

Alle Wasserkörper liegen im Regierungsbezirk Arnsberg.

Die Gewässerlänge aller Oberflächenwasserkörper beträgt insgesamt 221,9 km.

Die Pflicht zur Unterhaltung der Gewässer obliegt den Städten und Gemeinden.

Soweit Wasserverbände nach Gesetz oder Satzung die Gewässerunterhaltung zur Aufgabe haben, obliegt ihnen die Gewässerunterhaltung; insoweit treten sie an die Stelle der Gemeinden.

Unterhaltungspflichtig sind im Planungsraum Untere Lenne die kreisfreie Stadt Hagen, die Städte Altena, Iserlohn, Lüdenscheid, Meinerzhagen, Plettenberg, Werdohl und die Gemeinden Herscheid, Nachrodt-Wiblingwerde und Schalksmühle des Märkischen Kreises sowie die Stadt Attendorn und die Gemeinde Finnentrop des Kreises Olpe. Für Abschnitte des Grüner Baches ist im Stadtgebiet Iserlohn der Wasserverband Grüner Bach für die Gewässerunterhaltung zuständig

In der nachfolgenden Tabelle sind die Oberflächenwasserkörper der Planungseinheit PE_RUH_1300 Untere Lenne zusammengestellt.

| Gewässer | Wasserkörper-Nr. DE_NRW_ | Bezeichnung /Lage | Länge km | Fließ- gewässer- typ* | Ausweisung | HMWB- Fallgruppe** | Trocken- fallend | Gemeinden |
|--------------|-----------------------------|---|-------------|-----------------------------|------------|-----------------------|------------------------------------|--|
| Lenne | 2766_0 | Mdg. in die Ruhr in Hagen bis Nachrodt-Wiblingwerde Ausleitungsstrecke oh Einsal | 23,035 | 9.2 | NWB | | | Hagen (51,17%), Iserlohn (29,57%), Nachrodt-Wiblingwerde (19,22%) |
| Lenne | 2766_23033 | Nachrodt-Wiblingwerde Ausleitungsstrecke oh Einsal bis Altena südöstlich v.Rahmede | 10,196 | 9.2 | NWB | | | Altena (86,35%), Nachrodt- Wiblingwerde (13,6%) |
| Lenne | 2766_33231 | Altena südöstlich v.Rahmede über Werdohl bis Einmdg. Else in Plettenberg-Eiringhausen | 23,344 | 9.2 | NWB | | | Werdohl (65,43%), Plettenberg (27,09%), Altena (7,44%) |
| Lenne | 2766_56576 | Einmdg. Else in Plettenberg- Eiringhausen bis Ausleitungsstrecke Frielentrop | 17,01 | 9 | NWB | | | Plettenberg (53,49%), Finnentrop (46,46%) |
| Fretterbach | 276652_0 | Mdg. In die Lenne bei Lenhausen bis Fretter | 10,283 | 7 | NWB | | | Finnentrop (99,93%) |
| Fretterbach | 276652_10283 | Fretter bis Quelle | 6,39 | 5 | NWB | | | Finnentrop (99,92%) |
| Glingebach | 276654_0 | Mdg. in die Lenne in Rönkhausen bis Staudamm Glingebachtalsperre | 2,828 | 5 | NWB | | | Finnentrop (99,93%) |
| Glingebach | 276654_2828 | Staudamm Glingebachtalsperre bis Stauwurzel Glingebachtalsperre | 0,749 | 5 | HMWB | Tsp | | Finnentrop (100,0%) |
| Glingebach | 276654_3577 | Stauwurzel Glingebachtalsperre bis Quelle | 2,973 | 5 | NWB | | | Finnentrop (99,9%) |
| Else | 27666_0 | Mdg. in die Lenne bei Böddinghausen bis Plettenberg- Hechmecke | 3,011 | 5 | HMWB | BoV | | Plettenberg (99,97%) |
| Else | 27666_3011 | Plettenberg-Hechmecke bis Quelle | 9,862 | 5 | NWB | | | Herscheid (52,26%), Plettenberg (47,69%) |
| Ahe | 276662_0 | Mdg. in die Else bei Hüinghausen bis Quelle | 7,999 | 5 | NWB | | | Herscheid (99,94%) |
| Oester | 276664_0 | Mdg. in die Else in Plettenberg bis Ortsrand Plettenberg | 2 | 5 | HMWB | BoV | | Plettenberg (100,0%) |
| Oester | 276664_2000 | Ortsrand Plettenberg bis Staumauer Oestertalsperre | 6,759 | 5 | NWB | | | Plettenberg (99,93%) |
| Oester | 276664_8759 | Staumauer Oestertalsperre bis Stauwurzel Oestertalsperre | 1,407 | 5 | HMWB | Tsp | | Plettenberg (100,0%) |
| Oester | 276664_10166 | Stauwurzel Oestertalsperre bis Quelle | 5,585 | 5 | NWB | | | Herscheid (98,59%) |
| Nuttmecke | 2766642_0 | Mdg. in die Oester bei Lettmecke bis Quelle | 3,392 | 5 | NWB | | | Plettenberg (59,94%), Attendorn (40,01%) |
| Grüne | 2766644_0 | Mdg. in die Oester in Plettenberg bis Quelle | 9,174 | 5 | NWB | | | Plettenberg (77,5%), Finnentrop (22,44%) |
| Verse | 27668_0 | Mdg. in die Lenne in Werdohl bis Staudamm Versetalsperre | 16,342 | 5 | NWB | | | Lüdenscheid (56,99%), Werdohl (42,97%) |
| Verse | 27668_16342 | Staudamm Versetalsperre bis Stauwurzel Versetalsperre | 4,857 | 5 | HMWB | Tsp | | Lüdenscheid (99,94%) |
| Verse | 27668_21199 | Stauwurzel Versetalsperre bis Staumauer Fürwiggetalsperre | 1,533 | 5 | NWB | | | Meinerzhagen (62,88%), Lüdenscheid (37,05%) |
| Verse | 27668_22732 | Staumauer Fürwiggetalsperre bis Stauwurzel Fürwiggetalsperre in Jüberg | 0,881 | 5 | HMWB | Tsp | | Meinerzhagen (99,89%) |
| Verse | 27668_23612 | Stauwurzel Fürwiggetalsperre in Jüberg bis Quelle | 0,915 | 5 | NWB | | | Meinerzhagen (100,0%) |
| Schwarze Ahe | 276686_0 | Mdg. in die Verse in Altenmühle bis Quelle | 8,971 | 5 | NWB | | | Herscheid (96,22%), Werdohl (3,72%) |
| Rahmede | 276692_0 | Mdg. in die Lenne in Breitenhagen bis Lüdenscheid- Eichholz | 11,655 | 5 | HMWB | BoV | | Altena (54,43%), Lüdenscheid (45,5%) |
| Nette | 276694_0 | Mdg. in die Lenne in Altena bis Evingsen-Im Springen | 5,228 | 5 | HMWB | BoV | | Altena (99,94%) |
| Nette | 276694_5228 | Evingsen-Im Springen bis Quelle | 2,78 | 5 | NWB | | | Altena (99,78%) |
| Grüner Bach | 276696_0 | Mdg. in die Lenne in Letmathe bis Obergrüne | 3,54 | 7 | NWB | | temporär trocken - natürlich | Iserlohn (99,94%) |
| Grüner Bach | 276696_3540 | Obergrüne bis Quelle | 8,064 | 5 | NWB | | | Iserlohn (99,95%) |
| Nahmerbach | 276698_0 | Mdg. in die Lenne in Hohenlim- burg-Nahmer bis Lahmen Hasen | 2,924 | 5 | HMWB | BoV | | Hagen (99,93%) |
| Nahmerbach | 276698_2924 | Lahmen Hasen bis Quelle | 8,23 | 5 | NWB | | | Schalksmühle (40,35%), Hagen (37,5%), Nachrodt-Wiblingwerde (22,09%) |

* 5 = Grobmaterialreiche, silikatische Mittelgebirgsbäche

* 7 = Grobmaterialreiche, karbonatische Mittelgebirgsbäche

* 9 = Silikatische, fein- bis grobmaterialreiche Mittelgebirgsflüsse

* 9.2 = Große Flüsse des Mittelgebirges

** BoV = Bebauung und Hochwasserschutz ohne Vorland

** Tsp _ Talsperren

Gewässer: Bäche und Flüsse des Mittelgebirges

4. BETEILIGTE

An der Aufstellung der vorliegenden Maßnahmenübersicht waren die Unterhaltungspflichtigen sowie die unteren und oberen Wasserbehörden im Rahmen ihrer Zuständigkeit beteiligt.

Die Bezirksregierung Arnsberg hat im Rahmen ihrer Zuständigkeit den Erarbeitungsprozess koordiniert und die Maßnahmenübersichten in Absprache mit den zuständigen unteren Wasserbehörden je Planungseinheit zusammengeführt.

5. BENENNUNG DER PLANUNGSGRUNDLAGE

Die Planungen basieren überwiegend auf dem im Zeitraum von 2010 bis 2012 erarbeiteten Umsetzungsfahrplan der Kooperation, da dieser bereits einen sehr detaillierten Überblick über die seit 2000 durchgeführten sowie die bis 2027 vorgesehenen Maßnahmen zur ökologischen Gewässerentwicklung und -unterhaltung geben.

Bei der Erstellung der vorliegenden Maßnahmenübersicht wurden die Vorgaben des Strahlwirkungskonzepts (LANUV-Arbeitsblatt 16) berücksichtigt. Weiterhin berücksichtigt wurden die Bewertungen der biologischen und chemischen Qualitätskomponenten der Oberflächenwasserkörper sowie die Ergebnisse der Kausalanalyse der zuständigen Wasserbehörden. In diesem Zusammenhang wurden auch biologisch besonders relevante Einzelparameter der Gewässerstrukturkartierung betrachtet, welche u. a. im ELWAS-WEB (→Habitatindex) abgebildet werden.

Es kann dementsprechend davon ausgegangen werden, dass der hydromorphologische Zustand der in dieser Maßnahmenübersicht abgebildeten Oberflächenwasserkörper nach Realisierung der vorgesehenen Funktionselemente bzw. Maßnahmen der Erreichung der Bewirtschaftungsziele nicht entgegensteht.

6. ZUSAMMENFASSUNG DER GEPLANTEN MASSNAHMEN MIT BENENNUNG VON RÄUMLICHEN ODER INHALTLICHEN MASSNAHMENSCHWERPUNKTEN

In der vorliegenden Maßnahmenübersicht wurden insbesondere geplante Strahlursprünge erfasst. Maßnahmenschwerpunkte wurden anhand defizitärer Strukturen und Zustände unter Berücksichtigung der örtlichen Restriktionen und der Umsetzbarkeit der notwendigen Maßnahmen zur Herstellung eines Funktionselementes abgeleitet.

7. BESCHREIBUNG DER GEPLANTEN AKTIVITÄTEN ZUR BEREITSTELLUNG DER ERFORDERLICHEN FLÄCHEN

Die Unterhaltungspflichtigen der von dieser Maßnahmenübersicht betroffenen Gewässer werden im Rahmen ihrer Möglichkeiten weiterhin regelmäßig Gespräche mit Grundstückseigentümern führen, um die erforderlichen Flächen für die Umsetzung von Renaturierungsmaßnahmen zu akquirieren. Leider wird es aufgrund der Marktlage und fehlender Bereitschaft der Eigentümer zunehmend schwerer, Flächen für derartige Maßnahmen erwerben zu können.

8. DARLEGUNG FÜR DIE WASSERKÖRPER IN DER PLANUNGSEINHEIT, WIE DEN GESETZLICHEN ANFORDERUNGEN NACH § 39 ABSATZ 2 WHG BEI DER REGELMÄSSIGEN GEWÄSSERUNTERHALTUNG ENTSPROCHEN WIRD

An den berichtspflichtigen Fließgewässern im Planungsraum erfolgt die Gewässerunterhaltung überwiegend anlassbezogen. Die Gewässerunterhaltung wird zudem gemäß der „Richtlinie für naturnahe Unterhaltung und naturnahen Ausbau der Fließgewässer in NRW“ durchgeführt. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Gewässerunterhaltung dem Erreichen der Bewirtschaftungsziele am jeweiligen Oberflächenwasserkörper nicht entgegensteht.